

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 9

Rubrik: Eine chinesische Anekdote

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine chinesische Anekdote

Pekinger Ohrfeigen

Ein junger Haussohn aus der Provinz hatte mehrere Jahre in der Hauptstadt Peking verbracht. Wieder daheim in seiner Kleinstadt, pflegte er bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit die Vorzüge und Ueberlegenheit der Großstadt Peking zu rühmen.

Eines schönen Abends ging er mit seinem Vater spazieren. Der Herbstvollmond schien in aller Pracht. Der Sohn hörte Vorübergehende ausrufen: «Wie schön heute der Mond scheint!» Worauf er sich umdrehte und gernschätziger einwarf: «Das bißchen Mondschein hier ist noch garnichts. Da müßtet ihr erst einmal nach Peking kommen! Dort gibt's erst einen Mondschein!»

«Dummer Junge, der Mond scheint überall unter dem Himmel gleich hell. Laß uns endlich mit deinem Peking zufrieden!» verwies ihn ärgerlich sein Vater und versetzte ihm eine schallende Ohrfeige.

Der Sohn maulend: «Alle Achtung vor deiner Ohrfeige, Vater. Aber du hast ja keine Ahnung — die Pekinger Ohrfeigen, das ist erst eine Sorte!»

Originalwiedergabe von Dr. Franz Kuhn



Die Kinobesucher sind noch ganz be-nommen von allem Gesehenen und von der Hitze im Saal. Draußen geht ein koller Regen nieder.



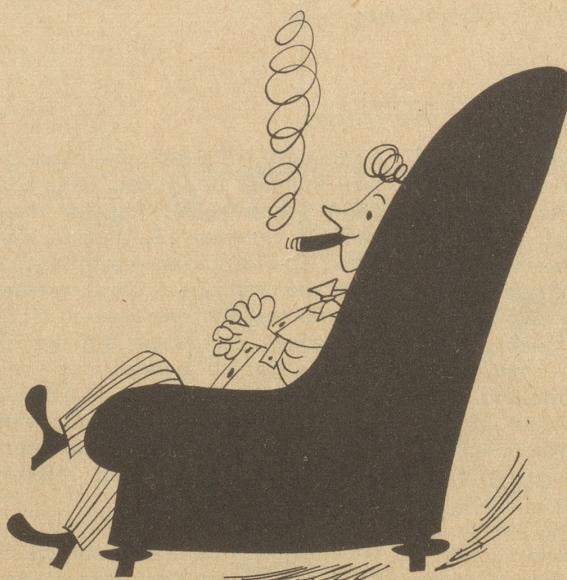
Freys und Flurys können den Heimweg zusammen antreten. Sie wohnen ja Tür an Tür.



„Gut, daß wenigstens meine Frau einen Schirm bei sich hat, sonst ginge es wieder nicht ohne Husten ab“, sagt Herr Frey.



„Der Schirm ist gut, aber mir sind meine Gaba noch wichtiger. Bitte, be-dienen Sie sich!“
Ob's windet, regnet oder schneit, Gaba schützt vor Heiserkeit!



Nichts geht ihm über eine gute Zigarre — es sei denn ein Treffer der Landes-Lotterie

ZIEHUNG 12. MÄRZ

Einzel-Lose zu Fr. 5.— und 5er-Serien zu Fr. 25.— mit einem sicheren Treffer und fünf weiteren Gewinnchancen oder Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit zwei sicheren Treffern sind bei allen Losverkaufsstellen und Banken erhältlich. Einzahlungen an Landes-Lotterie, Zürich, VIII 27 600.

FÜR 10000 FRANKEN EXTRA-TREFFER
LANDES-LOTTERIE



Beim Skifahren, was trinken?

Grapillon, den herrlichen Traubensaft, weiß oder rot. Reich an dem so wertvollen Traubenzucker — geht sofort ins Blut über und setzt sich dort in Kraft und Energie um.



Im Grapillon ist Sonnenkraft!